StuPa Wahl 2013

Wahlzeitung

24. bis 28. Juni

Inhalt

3 Vorwort

4 Das Studierendenparlament

6 Listen und Kandidaten

8 Juso-Hochschulgruppe

10 LHG – Liberale Hochschulgruppe

12 ODEON – campusBASH

14 Die PARTEI – deine Lieblingsliste

16 RCDS

18 BIS – Bund internationaler Studierender

20 Die Linke.SDS

22 Grüne Liste

24 Musterstimmzettel

26 Informationen zur Briefwahl

27 Impressum

Vorwort

Liebe Studierende,
in diesem Jahr finden die jährlichen **Wahlen zum Studierendenparlament in der Zeit vom 24. bis 28. Juni, jeweils von 10 bis 16 Uhr** statt.

Mit dieser Zeitung wollen wir euch die kandidierenden Hochschulgruppen (im Folgenden auch als „Listen“ bezeichnet) präsentieren, aber auch kurz darüber informieren, was das Studierendenparlament ist, welchen Einfluss das Studierendenparlament auf euer Studium hat und warum ihr euch an der Wahl beteiligen solltet.

Nach Lektüre dieser Zeitung empfehlen wir euch **die Teilnahme an der Podiumsdiskussion. Am 19. Juni ab 17 Uhr stellen sich die Listen auf der AStA-Ebene** euren Fragen. Das ist die Gelegenheit das Programm der Listen noch besser kennen zu lernen und kritisch zu hinterfragen.

Zum Schluss noch zwei kleine Hinweise: **Für Gestaltung und Inhalt der Präsentationsseiten sind die Hochschulgruppen selbst verantwortlich** (siehe auch Impressum auf Seite 27). **Weiterhin gibt der Wahlausschuss keinerlei Wahlempfehlung ab,** auch wenn dies von einzelnen Listen anders dargestellt werden sollte.

Informiert euch selbst und viel, bildet euch eine Meinung und das Wichtigste: **Geht wählen!**

Danke.

Euer Wahlausschuss 2013

Das Studierendenparlament

Das Studierendenparlament, kurz „StuPa“ ist das höchste beschlussfassende Gremium der Studierendenschaft. Es vertritt die Interessen der Studierendenschaft gegenüber der Hochschule und in der Öffentlichkeit und tagt dazu im Semester alle drei bis vier Wochen.

Zu den Aufgaben des StuPa gehören die Wahl des AStA und die Überprüfung dessen Arbeit, aber auch die Befassung mit hochschulpolitischen oder universitätsbezogenen Entwicklungen und Themen.

Durch die Einrichtung von Ausschüssen, die Fassung von Beschlüssen und die Zusammenarbeit mit dem AStA versucht das StuPa, das Studium für alle Studierenden möglichst positiv zu gestalten.

Auf welche Art und Weise das geschieht liegt dabei an den einzelnen Listen und den Mehrheiten die daraus in StuPa und AStA entstehen.

In diesem Jahr sind über 17.000 Studierende zugelassen, ihre Stimme bei den Wahlen des Studierendenparlaments abzugeben und damit zu entscheiden, welchen Weg das StuPa im kommenden Jahr einschlägt.

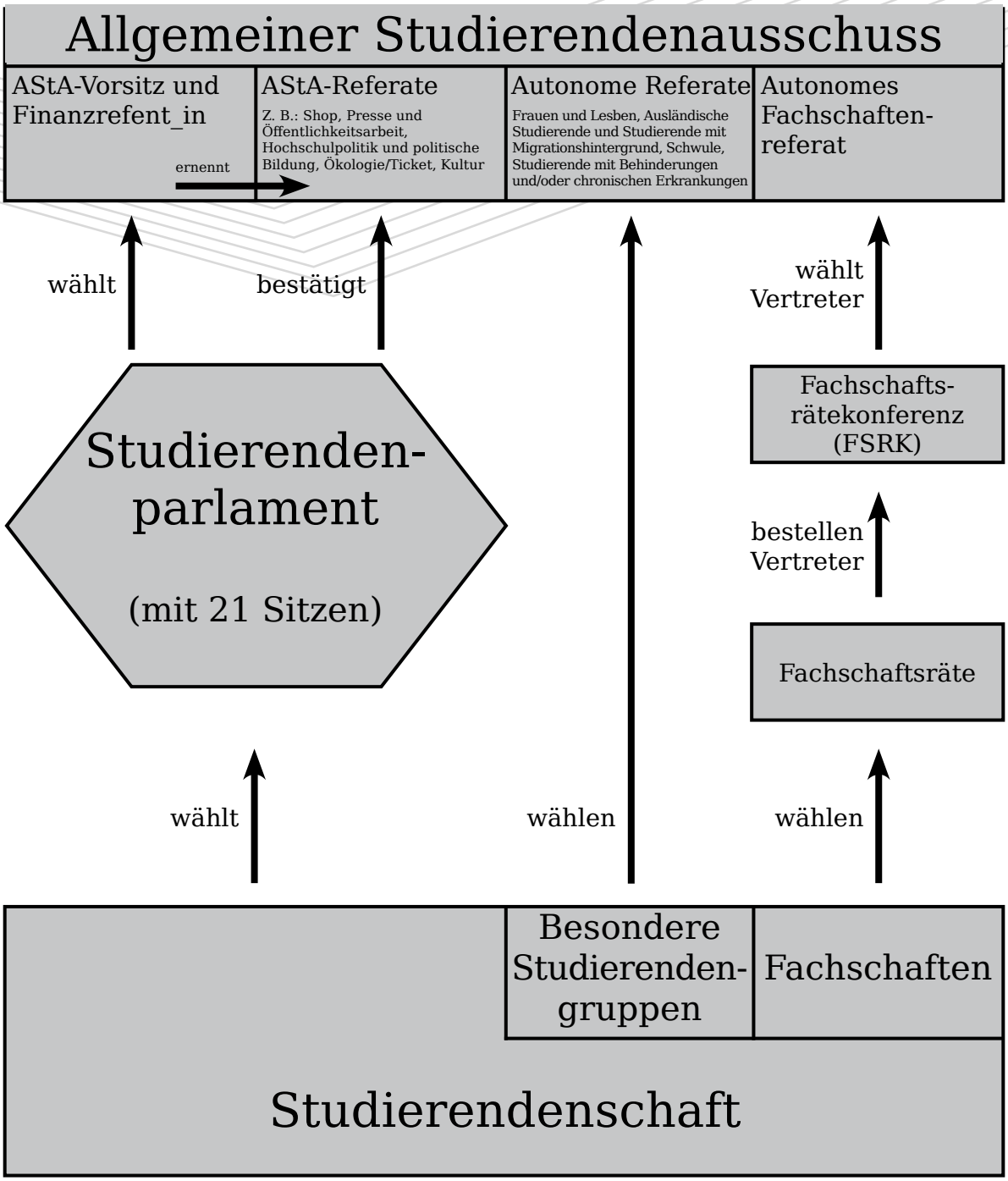
Wichtig ist darüber hinaus auch, dass möglichst viele Studierende wählen gehen. Zum einen wird damit bewiesen, welche Wichtigkeit die Studierenden ihrer Selbstverwaltung beimessen, zum anderen ist nur mit möglichst vielen abgegebenen Stimmen eine Interessenvertretung möglich, die möglichst vielen Studierenden gerecht wird. Oder willst du etwa andere für dich entscheiden lassen?

Wer sich noch weiter über die Arbeit des StuPa informieren möchte, der sollte einen Blick auf die Homepage werfen. Dort finden sich die Protokolle der Sitzungen, die einen Eindruck von der Arbeit vermitteln.

Internetseite des StuPa: http://www.stupa.uni-wuppertal.de

Die Abbildung rechts zeigt die Organisation der studentischen Selbstverwaltung an der Bergischen Universität Wuppertal. Wie zu sehen ist, geht alles von den Mitgliedern der Studierendenschaft, also auch von dir, aus.

Geh wählen!


Allgemeiner Studierendenausschuss
AStA-Vorsitz und Finanzrefent_in
AStA-Referate
Z. B.: Shop, Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Hochschulpolitik und politische Bildung, Ökologie/Ticket, Kultur
Autonome Referate
Frauen und Lesben, Ausländische Studierende und Studierende mit Migrationshintergrund, Schwule, Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen
Autonomes Fachschaften-referat
ernennt
wählt
bestätigt
wählt Vertreter
Studierenden-parlament
(mit 21 Sitzen)
Fachschafts-rätekonferenz (FSRK)
bestellen Vertreter
Fachschaftsräte
wählt
wählen
wählen
Besondere Studierenden-gruppen
Fachschaften
Studierendenschaft

Listen und Kandidaten

Nach Prüfung der eingegangen Wahlvorschläge sind folgende Listen und Kandidaten für die Wahlen des Studierendenparlaments zugelassen.

Die Person auf Platz 1 ist der Listenführer oder die Listenführerin.

Liste 1
Juso-Hochschulgruppe

1 Maurice Laas
2 Vanessa Warwick
3 Heinrich Thiel
4 Heike Engels
5 Andre Thiemermann
6 Daniel Todorovic
7 Georg Heyenrath
8 Jérémie Valentin
9 Cornelis Lehmann
10 Simon Heimbach

Liste 2
LHG – Liberale Hochschulgruppe

1 Sven Metz
2 Bastienne Wienicke
3 Carsten Dahlmann
4 Felix Friedrichs
5 Julia Buschhorn
6 Andrea Lehmann
7 Alexander Bialek

Liste 3
Odeon – campusBASH

1 Josua Schneider
2 Bakr Fadl
3 Wolf Reidemeister
4 Benyamin Ben-Benyamin
5 Daniel Schmitz
6 Nader Fadl
7 Cherin Palakunnel

Liste 4
Die PARTEI – deine Lieblingsliste

1 Kai Schumann
2 Laura Vormbrock
3 Julia Wiedow
4 Andreas Brand
5 Thomas Hofmann
6 Claudia Duczkowska

Liste 5
RCDS Wuppertal

1 Nina Hartlmaier
2 Theresa Turobin
3 Sebastian Richter
4 Joachim Roth

Liste 6
BIS – Bund internationaler Studierender

1 Mehmet Fatih Demir
2 Fatih Erarslan
3 Najib Benkid
4 Hamidullah
Samim Zargar
5 Amir Mehrkoush
6 Akif Yurduseven
7 Schaugar Azad

Liste 7
Die Linke.SDS

1 Adrian Scheffels
2 Sara Campese
3 Dominic Kleinebenne
4 Nadia Abu Zaid
5 Serhat Aydemir
6 Jason Whichelo
7 Tobias Kunze
8 Caner Ayyildiz
9 Balázs Kerti
10 Nico Quittmann

Liste 8
Grüne Liste

1 Dennis Pirdzuns
2 Leonie Sieger
3 Aline Brodka
4 Robert Bielak
5 Malte Hermsen
6 Florian Grümer
7 Dana Thiele
8 Jacqueline Götze
9 Lisa Solmsen

JUSO HOCHSCHULGRUPPE WUPPERTAL

Wahl zum Studierendenparlament 2013

Liebe Studierende,

letztes Jahr wurden wir nach einem ambitionierten Engagement die stärkste Fraktion im Studierendenparlament und stellten den AStA, bis es im März nach Verstimmungen zu einer Neuwahl kam und wir gestürzt wurden.

Wir blieben weiterhin für euch aktiv: auf dem Campus, in den Gremien und in der Politik. Wir haben für den Erhalt der Buslinie 603 in den Abendstunden gekämpft, uns für den Neubau der Uni-Halle ausgesprochen, auf die Missstände bei studentisch Beschäftigten aufmerksam gemacht und die Landesregierung von der Ungerechtigkeit in der Mittelvergabe überzeugt.

Auch dieses Jahr haben wir ein Wahlprogramm erarbeitet mit dem wir die Interessen der Studierenden vertreten wollen. Das Parlament und der AStA müssen wieder Orte werden die für Studierendenschaft als Ansprechpartner dienen.

Auf dieser Seite findet ihr eine kurze Vorstellung unserer Kandidierenden. Gemeinsam wollen wir euch stark vertreten.

Auf der zweiten Seite lest ihr über unsere Inhalte für das nächste Amtsjahr.

Wir sind auf dem Campus präsent. Wir freuen uns auf die Diskussionen mit euch über unsere Uni!

Viel Spaß beim Lesen.

Maurice Laas, 20
Wirtschaftswissenschaft
Der Zweck von Wirtschaft ist die Wohlfahrt des Menschen!

Vanessa Warwick, 24
Politikwissenschaft + Geschichte
Für eine familienfreundlichere Universität

Heinrich Thiel, 24
Wirtschafts- + Politikwissenschaft
Studentisch. Unabhängig. Solidarisch.

Heike Engels, 22
Wirtschaftswissenschaft
Lieber mottolos als inhaltslos

Andre Thiemermann, 21
Verkehrswirtschaftsingenieurwesen
Juso Unchained

Daniel Todorovic, 21
Wirtschaftsingenieurwesen
UniLife starten!

Georg Heyenrath, 21
Psychologie
Make some noise!

Jérémie Valentin, 19
Wirtschaftswissenschaft + Französisch
Egal ob Mailand oder Madrid, hauptsache ins StuPa

Cornelis Lehmann, 22
Mathematik + Geschichte
Stark machen für den Kombi-B.A.

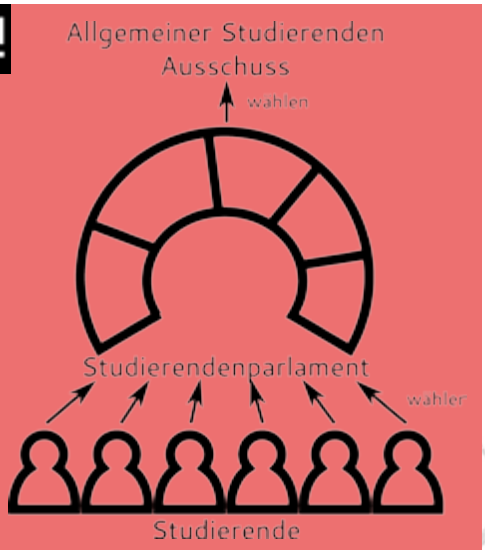
Simon Heimbach, 26
Maschinenbau
Studium für alle ermöglichen!

Impressum

Herausgeber:
Juso HSG Wuppertal
Roberstraße 5a, 42107 Wuppertal
www.juso-hsg-wuppertal.de
info@juso-hsg-wuppertal.de
V.i.S.d.P: Canan Baskin, Maurice Laas

www.juso-hsg-wuppertal.de

Der AStA gehört euch!



Wir möchten uns für euch einsetzen, um euer Leben an der Uni zu verbessern. Dazu wollen wir den AStA (ME.04) für euch gestalten:

- nutzbare Lernräume im AStA
- attraktiver Außenbereich zum Entspannen.
- feste Öffnungszeiten für kostenlosen Beglaubigungen
- BAföG-, Sozial-, Rechts- und Ticketrückerstattung-Beratung.
- AStA-Räume/Technik steht studentischen Gruppierungen frei zur Verfügung.
- Transparenz im StuPa und AStA
- Stipendienmesse, um euch mit möglichen Förderern ins Gespräch zu bringen
- AStA-Homepage ausbauen zur aktuellen Informationsquelle für Veranstaltungen, Wohnungen, Kleinanzeigen, Belegungsplan der AStA-Räume und vieles mehr
- Wir wollen den Semesterbeitrag senken!

Campus

Ein erfolgreiches Studium bedarf einer guten Universitätsbibliothek. Darum fordern wir, die Erweiterung des Bibliothekskatalogs, sowie die Aktualisierung des vorhandenen Bestandes. Auch eine bessere Koordinierung zwischen den verschiedenen Campusbibliotheken ist nötig. Für diese Forderungen müssen mehr Lager- und Stellfläche geschaffen werden.

Wir setzten uns zudem für die Lösung des Busproblems während der Stoßzeiten ein. Dafür werden wir bei der Verwirklichung des Neubaus des Hauptbahnhofs die Stadtwerke daran erinnern, dass mehr Busse zwischen Hauptbahnhof und Universität eingesetzt werden müssen. Aktuell wird dies durch den Umbau des Bahnhofs verhindert.

Um eine bessere Information der Studierenden über das Campusleben zu erreichen, werden wir uns für die Schaffung eines Campusradios einsetzen, wie es dies schon an anderen Universitäten gibt. Davon erwarten wir eine Verbesserung des studentischen Lebens und mehr Beteiligung aller Studierenden am Campusleben in Wuppertal. Gerade deswegen sollen Initiativen von Studierenden für Studierende gefördert werden und bei ihrer Ausgestaltung von uns unterstützt werden.

Soziales

Wir setzen uns für eine familienfreundlichere Universität ein. Dazu gehört auch die Forderung nach kostenlosem Mensaessen für Kinder (bis 10 Jahren) von Studierenden. Es ist an der Zeit, junge Familien an der Universität besser zu unterstützen! (Deshalb ist es auch sehr wichtig, mehr Betreuungsangebote für Kleinkinder zu fördern, damit für die Eltern weiterhin die Möglichkeit besteht, ihr Studium gut und zügig abzuschließen.)

Die gesamte Studierendenschaft soll von einem erweiterten Rabattsystem profitieren. Wir möchten ein studentisches Leben auch außerhalb der Universität für alle Studierenden ermöglichen. Dafür brauchen wir mehr Vergünstigungen für bestimmte Freizeitangebote innerhalb Wuppertals.

Um der indirekten Diskriminierung der Mensa entgegenzuwirken fordern wir eine klare Kennzeichnung von Essen mit Schweinefleisch, sowie veganem Essen.

Studierende sollen unabhängig vom Lehrpersonal Zugang zum Ausleihbestand des ZIM ermöglicht werden.

Master für Alle!

Jede Studentin und jeder Student soll Anrecht auf einen Masterstudienplatz haben. Den eingeführten N.C. für einige Masterstudiengänge halten wir für falsch, sozial ungerecht und selektiv. Insbesondere für Studierende mit dem Ziel des Lehramts ist ein solcher N.C. kontraproduktiv. Wer ein Lehramtsstudium anfängt, braucht die Garantie dieses bis zum Master studieren zu können, da sonst ein Lehrberuf nicht möglich ist.

Für die Belange der Hilfskräfte

Studentische- und wissenschaftliche Hilfskräfte verrichten einen Großteil der universitären Arbeit. Daher ist es unerlässlich das sie Fair behandelt und bezahlt werden! Hierzu gehören gute Arbeitsbedingungen, kontinuierliche Arbeitsverträge, eine angemessene Bezahlung und vieles mehr.Wir werden uns zusammen mit den Gewerkschaften hierfür einsetzen! Weiterhin werden wir Informationen für Hilfskräfte aufarbeiten und zur Verfügung stellen, damit diese über ihre Rechte in Sachen Lohnfortzahlung bei Krankheit / Urlaub, Zusammensetzung der Lohnnebenkosten und vieles mehr Bescheid wissen. Wir schließen uns ebenfalls der Forderung der Gewerkschaften nach einem Tarifvertrag für Hilfskräfte und einem Personalrat für studentische Hilfskräfte an (Wissenschaftliche Hilfskräfte werden bereits durch den Personalrat der Universität vertreten).

Mehr Infos

Mehr zu unserem Wahlprogramm und unseren aktuellen Veranstaltungen findest du auf unserer Webseite:
www.juso-hsg-wuppertal.de

info@juso-hsg-wuppertal.de

JUSO HOCHSCHULGRUPPE WUPPERTAL

LHG
Liberale Hochschulgruppe

Sven Metz
FB A: Philosophie und Geschichte

Bastienne Wienicke
FB A/G: Germanistik und Sozialwissenschaften

Carsten A. Dahlmann
FB A: Germanistik, Geschichte und Latein

Felix Friedrichs
FB A: Philosophie und Politikwissenschaft

Verschlankte Strukturen

Der AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss) wird von euch Studierenden finanziert. Doppelstrukturen müssen hierbei vermieden werden, um kein Geld zu verschwenden. Wofür benötigt der AStA zum Beispiel eine Bafög-Beratung, wenn das an der Uni ansässige Bafög-Amt selbst eine Beratung anbietet? Auch ob eine von allen Studierenden finanzierte Sozial- und Rechtsberatung im AStA notwendig ist, ist unseres Erachtens höchst fraglich. Hierfür gibt es entsprechende Einrichtungen auf kommunaler Ebene. Wir wollen diese Doppelstrukturen abschaffen.

Qualität statt Quantität

Weniger ist mehr. In der jüngsten Vergangenheit hatte sich an der Uni Wuppertal ein AStA gebildet, der mehr als 20 Referenten umfasste. Die Anzahl der – jeweils mit Aufwandsentschädigungen finanzierten – Referenten wuchs zudem mehr und mehr. Die Folge war, dass der Haushaltsposten mitten im Amtsjahr plötzlich nicht mehr ausreichte und erhöht werden musste. So befindet sich der Posten, der wegen der Juso HSG hinaufgesetzt werden musste, aktuell allein bei ca. 45.000 €. Im Haushaltsjahr 2011/12, unter Haushaltsführung der LHG, waren es noch fast 15.000 € weniger.

Dieser aufgeblähte Selbstverwaltungsapparat musste gestoppt werden. Daher gibt es seit März 2013 nun einen liberalen AStA-Vorsitz. Die Referentenstruktur wurde in diesem Zuge von uns bereits verschlankt und optimiert. Wir wollen auch zukünftig dafür sorgen, dass im AStA in eurem Sinne auf Qualität statt Quantität gesetzt wird.

Auch die durch die Revision kürzlich aufgedeckten Missstände gilt es nachhaltig zu beseitigen. Dies wurde kurz nach unserer Amtsübernahme bereits eingeleitet. Der zuvor völlig vernachlässigten Dokumentation und Aktenführung wurde ein Ende gesetzt; Vorschläge der Revision zur Arbeitsoptimierung wurden direkt umgesetzt. Dies darf nicht wieder vernachlässigt werden, um eine Entstehung weiteren Schadens von euch abzuwenden. Aus diesem Grunde werben wir für die Fortsetzung der liberalen AStA-Arbeit.

Beitrag senken

Der Haushaltsüberschuss des AStA beträgt zurzeit ca. 100.000 €. Ein solcher Überschuss zeigt, dass der AStA so wirtschaften kann, dass der derzeitige Studierendenbeitrag nicht in der Höhe gehalten werden muss. Die Rücklagen und der derzeitige Haushaltsrahmen bieten genug Spielraum, um euch ein wenig zu entlasten. Wir wollen den Studierendenbeitrag auf 10 € senken.

Finger weg vom allgemeinpolitischen Mandat

Das Hochschulgesetz sieht vor, dass die verfasste Studierendenschaft lediglich über ein hochschulpolitisches Mandat verfügt. Die Definition, was hochschulpolitisch ist, wird von linken Hochschulgruppen jedoch immer wieder überdehnt. Das Ergebnis sind Finanzierungen von politisch einseitig gefärbten Projekten und entsprechender AStA-Arbeit. Unter einem LHG-geführten AStA wird es nicht mehr, wie in der Vergangenheit, zur Finanzierung von (z.B.) Veranstaltungen des autonomen Zentrums oder von linken Flugblättern kommen.

Ganzheitliche AStA-Arbeit

So vielfältig wie unsere Uni, eine Pendleruni, durch ihre vielen Studierenden ist, so vielfältig und breit gefächert sind auch die Bedürfnisse der Studierendenschaft. Daher darf es nicht zu einer ideologisch gefärbten AStA-Arbeit kommen. Hierzu gehört auch eine ideologisch wertneutrale Berichterstattung. Die bestehende AStA-Zeitung *Campuspolit* ist das Ergebnis dieser Öffentlichkeitsarbeit und ein Kontrast zur früheren, roten N.N. Auch diese Arbeit möchten wir fortsetzen.

Wir für euch

Im Zuge unserer gremienübergreifenden Arbeit werden wir uns für die Verbesserung eurer Studienbedingungen einsetzen. Sei es, dass die Öffnungszeiten der Bibliothek erweitert werden müssen, sei es, dass Plätze in Hörsälen oder Bussen knapp werden, oder sei es, dass einfach mehr Sitz- und Erholungsmöglichkeiten auf dem Campus benötigt werden. Wir setzen uns für eure Belange ein.

Pro CampusBash

Das Partyprojekt *CampusBash* ist bereits früheren ASten als Konzept vorgelegt, jedoch von linken ASten immer wieder abgelehnt worden. Wie viele von euch wissen, sind die *CampusBash*-Partys jedoch die erfolgreichste Partyreihe seit Jahren. Zusammen mit dem Team von Odeon/*CampusBash* wollen wir diese Partyreihe fortsetzen.

Aus diesen Gründen: LHG wählen!

Julia Buschhorn
FB A/B: Politik- und Wirtschaftswissenschaft

Andrea Lehmann
FB A: Germanistik und Philosophie

Alex Bialek
FB B: Wirtschaftswissenschaft

LHG
Wuppertal

Odeon - campusBASH

die Liste, die verbindet!

Eins vorweg:

Die anderen Hochschulgruppen nennen uns „Die Partyliste“ - und wir wollen ihnen damit Recht geben!

Wie wir entstanden sind?

Ursprünglich lediglich eine Gruppe von Wohnheimtutoren der berühmt-berüchtigten gleichnamigen Studentenkneipe, ist unser Team mittlerweile für fast alle größeren studentischen Veranstaltungen rund um die Wohnheime und der Uni verantwortlich. Von vergangenen ASten bedrängt, die Party- und Veranstaltungsszene auf dem Campus wiederzubeleben, haben wir mit unserer „campusBASH“ Reihe neue Maßstäbe gesetzt. Fern von überteuerten Getränke- und Eintrittspreisen bieten wir den Studenten aller Fachbereiche eine lohnende Alternative zu den Partys externer, kommerzieller Veranstalter. In Zusammenarbeit mit Partnern wie RedBull, der Fachschaft Psychologie oder Enactus haben wir gezeigt, dass die besten Uni-Partys immer noch die auf dem Campus selber sind. Und das Konzept zahlt sich aus! Mit unseren Semester-Opening und -Ending Partys, die vor etwas mehr als einem Jahr von uns ins Leben gerufen wurden, haben wir die ersten Schritte auf dem Weg zu einer einzigartigen Campus-Partykultur an der BUW getan - und wir sind fest entschlossen, diesen Weg weiter beschreiten!

Wer wir sind?

Wir sind die einzig wirklich multikulturrelle Liste und unser Vorteil ist unsere Vielfalt. Wir entstammen den verschiedensten Fachbereichen und vertreten die unterschiedlichsten politischen Interessen. Jeder von uns ist oder war mehrere Semester in einer universitären Institution oder studentischen Initiative tätig. Wir müssen die Organisationsstrukturen der Universität nicht erst kennenlernen. Daher öffnet sich für uns auch so manche Tür, welche anderen versperrt bleibt.

Was wir wollen?

Unser Hauptaugenmerk bleibt auf das Wohl der Studentenschaft gerichtet. Wir vermeiden kommunalpolitische Interessenverpflechtungen, wie sie bei dem Großteil der anderen Listen und Hochschulgruppen üblich sind.

Dabei soll jedoch nicht nur der gesellige Aspekt unsere Aufmerksamkeit finden. Neben der Unterstützung studentischer Projekte und der Förderung des interkulturellen Austausches streben wir die bessere Studierbarkeit des Bachelor an. Eine Auflockerung der konsekutiven Modulstruktur, eine Verringerung der Kurse mit Anwesenheitspflicht und die Verbesserung der Rahmenbedingungen in einzelnen Studiengängen wie z.B. in der Anglistik sind Themenbereiche, welche uns am Herzen liegen.

Die PARTEI

-deine Lieblingsliste

Der Wahlausschuss empfiehlt:

ACHTUNG, ACHTUNG!
Die PARTEI klärt auf:

Hallo du! Ja genau du :) Ich bins deine Lieblingsliste.
Seit drei Jahren setze ich mich für deine Interessen ein. Als "Die PARTEI - deine Lieblingsliste" mache ich für dich das StuPa unsicher und setze mich dort für wirklich relevante Themen ein. So habe ich bereits einmal die flächendeckende Einführung von Parkgebühren an der Uni verhindert und mich dafür stark gemacht, dass es neben dem vegetarischen Gericht weiterhin auch Fleisch in der Mensa gibt. Besonderes Augemerk lege ich aber auf die Versorgung aller Studenten mit Tee und Kaffee. Mir ist sehr wichtig, dass dein Heißgetränk lecker und günstig ist. Fairen Handel findet meine Mutterpartei natürlich wichtig, aber wir sind hier auf dem Campus und nicht in der freien und herzlosen Wirtschaft. Deshalb dürfen Kaffee und Tee nicht teurer werden! Biologen wird es freuen, dass sie auch weiterhin auf dem Campus Zeiss Mikroskope benutzen dürfen, weil ich eine Richtline verhindert habe, die zur sofortigen Demontage aller Zeiss-Produkte geführt hätte. Ich setze mich also für durchaus greifbare Themen ein, die auch für dich nachvollziehbar sind. Deshalb bin ich auch deine Lieblingsliste!

Mehr Liebe!

Kai Schumann | Laura Vormbrock | Julia Wiedow | Thomas Hofmann | Andreas Barand

Kurzprogramm:

1. Einführung einer Schnitzeltheke in der Mensa
2. Stabile Kaffeepreise
3. Keine Parkgebühren
4. Mehr Liebe!
5. Mehr und besseres Bafög
6. Längere Regelstudienzeit
7. Einhornzuchtstation auf dem Grifflenberg
8. Mehr Geld! Mehr Bier! Mehr Sex!
9. Schutz vor veganem Ökoterrorismus
10. Schaffung einer geschlossenen Anstalt für politische Hochschulgruppen
11. Irgendwas mit Uni!
12. Gelegentliche Reitausflüge

Für Politik mit Herz und Augemaß!
Die Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative - deine Lieblingsliste (kurz: Die PARTEI - deine Lieblingsliste) ist die einzige Liste an der Uni Wuppertal der extremen Mitte. Die PARTEI - deine Lieblingsliste steht für wegweisende Politik, kreative Ideen und den Fortschritt. Durchsetzungsstark, erfahren, herzlich und gütig werden wir die studentischen Interessen konsequent vertreten.

Um schlimmeres zu vermeiden, wähle die PARTEI - deine Lieblingsliste ins StuPa!

Grüße an alle netten Menschen!

Interesse an menschlicher Politik?

Permanentes Politbüro ist die "Locke"
Kaiserstr. 83 - 42329 Wuppertal-Vohwinkel
Dort findet auch unregelmäßig unser Stammtisch statt.
Näheres im Internet:
lieblingsliste.blogspot.com
facebook.com/lieblingsliste

Wähl die PARTEI - sie ist sehr gut!

Liste 5 wählen!!!
RCDS Wuppertal

Nina Hartlmaier
Listenplatz 1 (FB C)
Biologie, Französisch

Rundfunkbeitrag (vormals GEZ)

17,98 € Gebühren von jedem? Nicht mit uns!
Ab 2013 zahlen Studenten genau so viel wie Berufstätige. Studenten sind durch gestiegene Mieten, Krankenversicherungsbeiträge und Lebenshaltungskosten schon genug gestraft. Was bekommt man im Öffentlich-rechtlichen? Talkshows, Königshochzeiten und Hansi Hinterseer. Politik und Kultur bleiben auf der Strecke. Hierfür wollen wir nicht jeden Cent umdrehen müssen.
Wir fordern **maximal 6€** für Studenten!

Bessere Lernbedingungen

Besonders in der Klausurenphase ist es wichtig: das Lernen. Aber auch im „normalen Semesterbetrieb“ fallen Hausarbeiten, Essays und Referate an. Wir verlangen, dass alle Studenten die Möglichkeit haben, ohne Lärmbelästigung durch andere die ganze Woche lernen zu können und Zugang zu wissenschaftlicher Literatur in der Bibliothek zu haben. Zwar hat diese inzwischen Samstag bis 18 Uhr geöffnet, aber das ist uns nicht genug! Wir wollen, dass alle Studenten unter der Woche und samstags länger und auch sonntags wie an anderen Universitäten in die Bib gehen können!

Online-Vorlesungen

Gequetsche im Bus, dann ein überfüllter Hörsaal, einen Sitzplatz mitten im Fluchtweg und das ganze auch noch zu Uhrzeiten, die für die Nachtlerner unter uns nahezu unmenschlich sind. Das muss ein Ende haben! Wir wollen die Möglichkeit schaffen, die Vorlesung von Zuhause aus, zu einer Uhrzeit, die uns gefällt, hören zu können. Das schafft Flexibilität und vermeidet Überschneidungen im Stundenplan. Durch den doppelten Abiturjahrgang wird es möglicherweise wieder Vorlesungen im Kino geben, dies ließe sich so vermeiden.

Theresa Turobin
Listenplatz 2 (FB A)
Germanistik, Pädagogik

StuPa-Wahl 2013
24. bis 28. Juni

Liste 5 wählen!!!
RCDS Wuppertal

Intelligente Busverbindung

Zu den Stoßzeiten sind die Busse zur Uni maßlos überfüllt – das wollen wir ändern! Wir verlangen mehr Busse zu den Stoßzeiten, und wir fordern, dass die E-Busse auch an der historischen Stadthalle halten, um eine bessere Fußverbindung zum Bahnhof zu gewährleisten.

Sebastian Richter
Listenplatz 3 (FB E)
Wirtschaftsingenieurwesen

Studenten finanziell entlasten

Im letzten Jahr hat der Juso –AStA unverhältnismäßig hohe und teils unvernünftige Ausgaben vorgewiesen und damit das Geld der Studenten, nämlich Teile des Semesterbeitrags, verschwendet. Wir fordern Sparsamkeit und eine sinnvolle Einsetzung des Semesterbeitrages im AStA. Wir wollen eine Senkung der Beiträge für die Studenten und eine vernünftige Verwendung der gezahlten Semesterbeiträge!

Starke Interessenvertretung:

Wir wollen der Anwalt **Deiner Interessen** sein:
Gegenüber der Hochschule, der Politik oder den Behörden.
Auf uns kannst **Du** dich im Zweifel immer verlassen. Denn:

Wir machen den Mund auf und kämpfen für DEINE Belange!

Joachim Roth
Listenplatz 4 (FB E)
Wirtschaftsingenieurwesen

Uni macht man nicht mit Links!
RCDS wählen!

Weitere Infos unter:
www.rcds-wuppertal.de

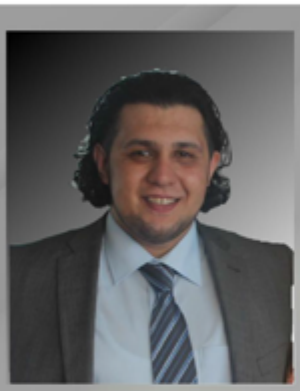
StuPa-Wahl 2013
24. bis 28. Juni

BIS

Bund internationaler Studierender

International Students Confederation

国际学生联合会



Mehmet Fatih Demir
Fachbereich G und C
StuPa Referent 2011-12
AStA Referent 2011-13

Aufgeschlossen
Wir die BIS verfolgen eine überparteiliche und vor allem weltoffene Politik. Unser Portfolio sieht so aus, dass jeder weltoffene und aufgeschlossene Student/in bei uns willkommen ist.
Wir vereinen Studenten aus vielen verschiedenen Nationen und können somit einen großen kulturellen Hintergrund vorweisen.
Unser politisches Verständnis ist weder besonderes konservativ noch liberal.
Die BIS setzt auf eine gesunde Mischung aller nicht extremistischer Strömungen.

Allgemeines Interesse für Hochschulpolitik
Wusstet ihr, dass von unserem Semesterbeitrag 11,50€ pro eingeschriebenen Student/in in den Haushalt des Allgemeinen Studierendenausschuss fällt. Dies macht pro Semester aktuell bei 16677 Studierenden 191.785,00€ an Geldmitteln aus. Dieses Geld wird vom ASTA unter bestimmten Auflagen verwaltet. Dies ist dein, mein, unser Geld.
Es ist klar ,dass es viele Möglichkeiten gibt, dieses Geld zu verwalten.

Wir wollen eure Ideen, Projekte und Initiativen mit diesen finanziellen Mitteln unterstützen.
Kontaktiert uns wir nehmen eure Anregungen ernst!

Fatih Erarslan
Fachbereich E
StuPa Referent 2011-13
AStA Referent 2011-12

Najib Benkid
Fachbereich E
Fachschaftsmitglied 2012/13

Überparteilich
Leider sehen wir zu oft Listen, die klar einer Partei auf Bundesebene zu zuordnen sind.
Diese Listen haben oft das Problem, dass sie aufeinander fast schon feindlich reagieren obwohl es Hochschulpolitisch keine Gründe dafür gibt. Vielmehr haben sich solche Listen in feste klischeehafte Muster eingeordnet, die es ihnen verbieten miteinander produktiv zu arbeiten.
Wir gehören keiner übergeordneten Partei oder sonstigen Organisation an. Aus diesem Grund sind wir unabhängig und freuen uns darauf, mit allen Listen gemeinsam produktiv zu arbeiten.

"We represent every student of this university"

Samim Zargar
Fachberreich E
Fachschaftsratmitglied 2012/13

Transparenz
Wir stehen für eine uneingeschränkte Transparenz. Es ist leider in der Vergangenheit oft vorgekommen, dass Gelder im AStA veruntreut wurden.Transparenz verhindert dies!
Ausgaben sollen klar strukturiert und für alle erkenntlich auf der AStA-Ebene ausgehangen werden.
Mit uns ist die Zeit der verspätetet Uploads von Protokollen vorbei. Andere Universitäten machen es uns vor. Wir wollen es endlich auch schaffen.
Zusätzlich wollen wir AStA- und StuPa Plena live ins Netz übertragen. Dadurch streben wir das Höchstmaß an Transparenz an.

Optimierte Service Leistungen
Wie oft passiert es , dass ihr zum AStA kommt etwas beglaubigt haben wollt und niemand ist da?
Oder, ihr braucht z.B. dringend eine Rechtsberatung oder habt einfach nur ein Anliegen und niemand ist vor Ort?
Wir wollen, dass dies nicht mehr vorkommt. Die Öffnungszeiten im ASTA sollen einen klaren Rhythmus bekommen. Lange, regelmäßige Öffnungszeiten sind unser Ziel.

Amir Mehrkoush
Fachberreich E
Fachschaftsratmitglied 2012/13

Akif Yurduseven
Fachbereich A und G
IHG Vorstandsmitglied 2009/13

Interkulturelle Öffnung der Universität
Studenten/innen aus über 50 verschiedenen Nationen studieren an unserer Universität.
Wir wollen Kulturabende veranstalten, bei den sich die verschiedenen Nationen einander vorstellen können.
Dadurch schaffen wir es, dass sich Barrieren abbauen und vermehrt Kontakt zwischen Kommilitonen/innen aufgebaut wird.
Der einzige Weg Vorurteile abzubauen ist, Menschen zu informieren und aufzuklären. Wir werden Info-Abende mit brisanten Themen veranstalten, die genau diesem Zweck dienen werden.

Realpolitik
Leider schaffen es Listen immer wieder Versprechen abzugeben, die absolut nicht in der Handlungsreichweite des AStA´s und StuPa´s liegen. Wir versprechen nicht z.B., dass wir Master-Plätze für alle beschaffen können. Wir können auch nicht den rechtlichen Bafög-Satz anheben.
Das was wir können ist, den Alltag an unserer Universität für euch möglichst angenehm zu gestalten. Hierzu gehören sowohl Party-Reihen als auch intellektuelle Lesungen und Info-Abende.

Schaugar Azad
Fachberreich E

Unsere Unterstürtzer sind:

TÜRKISCHER STUDIERENDENVEREIN WUPPERTAL e.V.

Herausgeber:
Fatih Erarslan

Kontakt:
BIS-Wuppertal@gmx.de

dielinke.SDS

Sozialistisch-Demokratischer Studierendenverband
Hochschulgruppe Wuppertal

Die Linke.SDS ist ein Hochschulgruppenverband, der sich bundesweit für die Interessen der Studierenden einsetzt. Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit ist daher die Mitarbeit in StuPa und AStA, wo wir konkrete Verbesserungen in Studium und Hochschulalltag durchzusetzen versuchen. Darüber hinaus beteiligen wir uns auch an landes- und bundesweiten Bewegungen im Interesse Aller, denen an guter und freier Bildung gelegen ist, wie z.B. 2009/10 an der Bildungsstreikbewegung, die einen maßgeblichen Anteil bei der Abschaffung der Studiengebühren hatte und unter anderem auch der Anwesenheitspflicht in Vorlesungen ein Ende setzte.

Kandidatinnen und Kandidaten des SDS

1. Adrian Scheffels
   (Politik- und Wirtschaftswissenschaften)
2. Sara Campese
   (Anglistik, Philosophie und Pädagogik)
3. Dominic Kleinebenne
   (Geschichte, Philosophie und Klassische Philologie)
4. Nadia Abu Zaid
   (Philosophie und Germanistik)
5. Serhat Aydemir
   (Sozialwissenschaften und Anglistik)
6. Jason Whichelo
   (Anglistik und Geschichte)
7. Tobias Kunze
   (Geschichte und Romanistik)
8. Caner Ayyildiz
   (Romanistik und Anglistik)
9. Bálazs Kerti
   (Geschichte und Sozialwissenschaften)
10. Nico Quittmann
    (Maschinenbau)

Mehr Informationen auf: http://sdswuppertal.wordpress.com/
& https://www.facebook.com/sds.wuppertal

Studieren muß sich wieder lohnen!

Das Studium besteht in vielen Fächern zu häufig aus Prüfungsstress, Auswendiglernen, umständlicher Bürokratie und Anwesenheitspflichten. Die Uni sollte aber nicht die Fortsetzung des Schulunterrichtes sein, sondern zu **selbstbestimmtem Lernen** und eigenständiger Beschäftigung mit Studieninhalten anregen. Wir fordern eine **kritische Wissenschaft**. Die Studiengänge sollten zudem abwechslungsreicher sein. Zu Wirtschaft gehören z.B. nicht nur Mathe und Statistik sondern auch **ethische Fragestellungen**. Eine Überarbeitung der Studienordnungen sollte den Zwang im Studium verringern, die studentische Partizipation erhöhen und die Vielfalt fördern. Konkret sollte zunächst die Anwesenheitspflicht auch in Seminaren abgeschafft werden und Prüfungsabmeldungen ohne Attest möglich sein.

Mehr Mitbestimmung für Studierende!

Um die Interessen der Studierenden gegenüber der Universitätsleitung konsequenter vertreten zu können und ihren Anliegen mehr Gewicht zu verleihen, müssen sich **StuPa und AStA in der Mitte der Studierendenschaft positionieren** und zum festen Bestandteil im Hochschulalltag werden. Durch ein erweitertes Angebot an **Informations- und Kulturveranstaltungen** und **stärkere studentische Beteiligung** sollen StuPa und AStA als Interessenvertretung präsenter werden. Um studentische Interessen auch über die eigene Universität hinaus besser wahrnehmen zu können, fordern wir zudem eine stärkere Vernetzung mit den Studierendenschaften anderer Universitäten.

Bibliothek besser ausstatten!

Die Verlängerung der Öffnungszeiten war bereits ein Schritt in die richtige Richtung, doch noch gibt es vieles in der Bibliothek zu verbessern. Oft sind Studierende ratlos, da dringend benötigte Literatur bereits ausgeliehen ist. Daher fordern wird die Erweiterung der Fernleihmöglichkeiten und die Vergrößerung des Bestandes an **eBooks**. Ebenfalls notwendig wäre eine gerechtere Verteilung der Schließfächer und deren Ausbau. Zudem fordern wir eine **Öffnung der Bibliothek auch an Sonntagen** und eine Verringerung der Säumnisgebühren.

Mehr Informationen auf: http://sdswuppertal.wordpress.com/
& https://www.facebook.com/sds.wuppertal

Grüne Liste
Wahl des Studierendenparlaments 2013

Liebe Studierende,

dieses Jahr gibt es endlich wieder eine aktive *grüne* Hochschulgruppe, die auch zur Wahl des Studierendenparlaments 2013 antritt.

Einige von uns sind bereits politisch aktiv und haben bisher unter anderem für bessere Arbeitsbedingungen für studentische Beschäftigte an der BUW gekämpft oder sich im Bereich Gender Mainstreaming stark gemacht. Andere bringen Erfahrung aus der grünen Jugend mit oder aber stellen sich nun ganz neu der Herausforderung, die Interessen ihrer Mitmenschen im großen Stil zu vertreten.

Wir sind hochmotiviert und entschlossen unsere Hochschule noch etwas *grüner* zu machen.
Wir hoffen, unsere Themen finden bei euch Zuspruch und freuen uns nun auf die eine oder andere an uns gerichtete Stimme – nicht nur in den Wahlurnen!

Eure *Grüne* Hochschulgruppe Wuppertal

Unsere Themen

Mehr Gelder und Unterstützung für studentische Gruppen & Initiativen

Von uns Studierenden werden pro Semester 13,50 EUR vom Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) erhoben.
Mit diesem Betrag soll der AStA erstens eure Interessen gegenüber der Hochschule vertreten und zweitens generell ein Angebot für euch schaffen.
Beides ist uns sehr wichtig, doch wir wollen nicht nur unsere eigenen Ziele verfolgen, sondern vor allem auch euer Engagement honorieren und verstärken. Eure Interessen sollen voran gebracht werden, sodass Mitbestimmung, Mitgestaltung und Selbstverwirklichung an unserer Hochschule neue Dimensionen eröffnet werden.

Das Politisches Sofa, gender rænder, IDPAU, das Theaterkollektiv Kreative Randgruppe, Café Milliways, engelszunge.tv, Debattierclub „Redekunst e.V.“, ENACTUS und alle anderen leisten für unterschiedliche Zielgruppen Wesentliches und schaffen in Wuppertal eine einzigartige Atmosphäre des studentischen Lebens.
Doch das Problem ist: studentische Initiativen und studentische Organe haben kaum Kontakt zueinander. Das soll sich aber ändern! Wir wollen im AStA und StuPa mehr auf das direkte Engagement von euch Studierenden eingehen und euch stärken und helfen, wo wir nur können.

Bessere Arbeitsbedingungen für studentische Beschäftigte (SHK, WHF, WHK)

Viele von euch arbeiten neben dem Studium an unserer Hochschule und kennen daher die Problematik der ausbleibenden Lohnzahlungen. Andere wiederum wissen nichts von ihrem Urlaubsanspruch oder haben immer wieder nur Dreimonatsverträge und damit keine Planungssicherheit.
Wir als Grüne Hochschulgruppe setzen uns schon lange dafür ein, dass sich an diesen prekären Bedingungen etwas ändert.
Die im vergangen Jahr auch von uns initiierte Vollversammlung zu diesem Thema und dem damit geschaffenen Druck hat nun bewirkt, dass die Hochschulleitung mehr Personal dafür eingestellt hat, dass eure Verträge schneller bearbeitet werden können und somit auch pünktlich euer Gehalt auf dem Konto ankommt. Ob sich Letzteres bewahrheitet, bleibt abzuwarten. Wir wollen weiterhin für euch am Ball bleiben und für eure Interessen kämpfen!

Nahrungsangebot an der BUW – Erweiterte vegane und vegetarische Angebote

Reduzierung des vegetarischen Angebots in der Kneipe? Kaum vegane Angebote in den Cafeterien des HSW Betriebes? Stört euch das? Uns auch!
Es liegt uns fern Omnivoren ihr Fleisch zu verbieten – auch wenn es gerne so dargestellt wird. Wir wollen aber, dass alle selbstbestimmt leben und insbesondere essen können. Das Hochschulsozialwerk unternimmt sicherlich viele Versuche ihr Angebot den Wünschen der Studierendenschaft anzupassen, doch wir sehen da noch Verbesserungsmöglichkeiten und wollen uns dafür einsetzen!
So soll der Dialog mit dem HSW im Interesse aller geführt werden! Wir wollen uns dafür einsetzen, dass generell gekennzeichnet wird welche Produkte Ei, Milch bzw. andere tierische Bestandteile wie Gelatine enthalten.
Gleichzeitig gilt es auch Alternativen aufzuzeigen! Kalorienangaben werden ebenfalls von uns gefordert.

Fortführung der Gespräche mit den WSW zur Veränderung des Busverkehrs

Der vorletzte AStA hat die Fahrplanentwicklung (Linie 603) bereits mit guten Punkten kritisiert – leider ohne Erfolg. Der nicht angekündigte Wegfall nach 10 Uhr der E-Linie zum Campus Freudenberg hat nicht nur bereits unseren Rektor Prof. Koch dazu veranlasst seinen Unmut zu äußern, auch ihr, die Studierenden, beklagt euch. Wir wollen diese Entwicklung weiterhin kritisch behandeln und uns dafür einsetzen, dass in den Abendstunden die 603 die Wohnheime wieder bedient und für die Pendler und Pendlerinnen zwischen dem Grifflenberg und dem Freudenberg die bisherige E-Linie wieder eingeführt wird!

Verschönerung der Wände in und an Universitätsgebäuden durch Kunstprojekte

Die (Mit-)Gestaltung der Hochschule verstehen wir nicht nur politisch, sondern auch mal ganz wörtlich. Deswegen wollen wir eine Initiative ins Leben rufen, die sich der grauen Wände der Bergischen Uni annimmt.
Studierende sollen die Gelegenheit bekommen ihr Können und ihre Kreativität in verschiedenen Kunstprojekten zu zeigen und so den Alltag ihrer Kommilitonen und Kommilitoninnen mit etwas Farbe zu bereichern. Uns schwebt dabei eine Kooperation mit dem Fachbereich F vor, um gerade den Studierenden von Kunst und Design die Möglichkeit zu bieten ihre (Abschluss-)Arbeiten auch auf und an den Wänden der gesamten Hochschule erbringen zu können. So ist eine gute Note nicht das einzige, woran man sich bei einer gelungenen Arbeit noch lange erfreuen kann.

Etablierung einer studentischen Gleichstellungsbeauftragten

Mitbestimmung und Mitgestaltung ist uns sehr wichtig. Fachbereichs-, Studiengang- und auch Personalentwicklung wird oder sollte(!) heute in einer aufgeklärten Gesellschaft auch unter dem Gesichtspunkt der Gleichbehandlung der Geschlechter und der sexuellen Orientierungen geplant werden.
Die Gleichstellungsbeauftragten unserer Hochschule werden dabei sicherlich einbezogen. Wir meinen aber, dass gerade dies auch einer studentischen Stimme bedarf und setzen uns dafür ein, eine Stelle für eine studentische Gleichstellungsbeauftragte mit eigenen Befugnissen zu schaffen. Ebenso geht es uns darum Gender Studies weiter(en) Raum zu ermöglichen.

Hilfe für ausländische Studierende an der Bergischen Universität Wuppertal

Im Akademischen Auslandsamt, in der Romanistik und an anderen Stellen wird sich der Inklusion von ausländischen Studierenden an unserer Hochschule gewidmet. Wir möchten uns gerne auch als StuPa und als AStA daran beteiligen, um Buddy-Programme, Tandemnetzwerke, etc. bei Bedarf zu fördern.

Mitbestimmung der Studierenden in der Hochschulpolitik

Demokratie an der Uni sollte mehr sein als bloß jedes Jahr ein Kreuz auf einem Zettel zu machen. Echte Mitbestimmung sollte vielmehr ganz konkret auf eure Wünsche und Vorstellungen eingehen.
Als ersten Schritt wollen wir euch das Angebot machen durch uns Anträge im Studierenden-parlament stellen zu können.
Doch auch längerfristig wollen wir demokratische Strukturen an unserer Universität stärken und ausbauen, sodass in Zukunft Hochschulpolitik nicht mehr exklusiv von Vertreter_innen in eurem Namen betrieben wird, sondern auch direkt von euch!

Plan für freie Seminarräume im Internet zur Verbesserung der Lernsituation

Offiziell gibt es in der Hochschule keine Lernräume außer in der Bibliothek. Viele weichen auf die AStA-Ebene aus oder versuchen in der Kneipe oder der Cafeteria einen Platz zu ergattern. Dabei sind nicht immer alle Seminarräume zu jeder Zeit belegt!
Wir setzen uns dafür ein, dass euch diese Freiräume online einsehbar gemacht werden.

Öffnung der Kurse für mehr Fächer / Fachbereiche – interdisziplinäre Entwicklung

Wir stehen nicht nur auf Mitbestimmung- und gestaltung, sondern möchten auch, dass wir alle uns interdisziplinär bilden und entwickeln können.
Gerade das BA/MA-System versucht uns immer mehr zu spezialisieren, dabei schränkt uns gerade diese Spezialisierung ein! Studium muss auch „Selbstbestimmte Entwicklung“ sein dürfen!
Wir möchten mit euch zusammen daran arbeiten uns allen dies zu ermöglichen!

Abschaffung von Scheinen und Modulbögen – technischen Datenübermittlung an Prüfungsämter

Viele von euch müssen, eh schon gestresst, immer noch ihren Scheinen hinterherlaufen.
Gerne wird die Schuld immer den anderen in die Schuhe geschoben. Doch liegt es viel mehr an den Strukturen, so dass die notwendigen Informationen langsam oder gar nicht an die richtigen Personen gehen. Auch hier gilt es gemeinsam mit allen Beteiligten die Prozesse zu optimieren.

Ökologische Hochschule

Wuppertal ist grün – zumindest im Frühling –, das Hochschuldesign ist grün, aber nicht immer spiegelt sich dies auch in den Gebäuden oder im Verhalten der Personen wider.
Wir wollen uns dafür einsetzen, dass es eine umfassende Mülltrennung in allen Gebäuden der Universität gibt, Projekte zur Installation von Solarpanels bei der Sanierung und Neubebauung der Hochschule eine Rolle spielen und weitere energiesparende Maßnahmen verfolgt werden. Natürlich wollen wir auch mehr Bäume!

Einführung einer Zivilklausel

„[...] Die Hochschulen stehen in einer besonderen gesellschaftlichen Verantwortung und sollen deshalb dazu verpflichtet werden, über Ziele, Inhalt, Ergebnisse und Folgen von Forschung und Lehre sowie über geschlossene Kooperationen gegenüber der Öffentlichkeit Rechenschaft abzulegen.
Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, kann Forschung und Lehre ausschließlich zivilen Zwecken dienen. Die Freiheit der Forschung im Kontext der gesellschaftlichen Verantwortung ist ein hohes Gut, das es zu wahren gilt.
Die Beeinflussung der Forschungsfreiheit durch projektbezogene Fremdfinanzierung, beispielsweise durch Rüstungsunternehmen, kann nicht ausgeschlossen werden.
Die Freiheit der Forschung schließt ein Recht auf den Bezug von Drittmitteln durch geförderte Militär-forschung nicht mit ein.
Wir fordern die Hochschulen deshalb dazu auf, Forschungsmittel und Forschungsthemen ab-zulehnen, die ausschließlich oder primär Rüstungs-zwecken dienen. Damit die Hochschulforschung dem Wohl der gesamten Gesellschaft zugute kommt, fordern [...]“ wir die Einführung einer Zivilklausel. (Auszug aus der Stellungnahme zur Landeskonferenz campus-grün NRW zu „Transparenter Forschung und Zivilklausel“.)

Dieses Programm wurde insbesondere auch durch Meinungen der Studierendenschaft beeinflusst. Wir mögen Basisdemokratie!

Grüne Hochschulgruppe Wuppertal (GHG)

www.ghg-wuppertal.de

www.facebook.com/GHGwuppertal

malte@ghg-wuppertal.de

leonie@ghg-wuppertal.de

Dennis Pirdzuns
FB A & G
Politikwissenschaften und Philosophie

Dana Thiele
FB G
Politikwissenschaften

Jacqueline Götze
FB A & G
Politikwissenschaften und Spanisch

Aline Brodka
SoE
Deutsch und Mathematik für die Grundschule, Sachunterricht

Malte Hermsen
FB E
Informations-technologien

Leonie Sieger
FB G
Psychologie

Florian Grümer
FB A & C
Elemente der Mathematik und Philosophie

Robert Bielak
FB A & G
Geschichte und Sozialwissenschaften

Musterstimmzettel

Stimmzettel zur StuPa-W

Es kann nur eine Stimme abgegeben werden. Änderungen bitt

Liste 1
Juso-Hochschulgruppe

1	Maurice Laas	
2	Vanessa Warwick	
3	Heinrich Thiel	
4	Heike Engels	
5	Andre Thiemermann	
6	Daniel Todorovic	
7	Georg Heyenrath	
8	Jérémie Valentin	
9	Cornelis Lehmann	
10	Simon Heimbach	

Liste 2
LHG – Liberale Hochschulgruppe

1	Sven Metz	
2	Bastienne Wienicke	
3	Carsten Dahlmann	
4	Felix Friedrichs	
5	Julia Buschhorn	
6	Andrea Lehmann	
7	Alexander Bialek	

Liste 5
RCDS Wuppertal

1	Nina Hartlmaier	
2	Theresa Turobin	
3	Sebastian Richter	
4	Joachim Roth	

Liste 6
BIS – Bund internationaler Studierender

1	Mehmet Fatih Demir	
2	Fatih Erarslan	
3	Najib Benkid	
4	Hamidullah Samim Zargar	
5	Amir Mehrkoush	
6	Akif Yurduseven	
7	Schaugar Azad	

Mus

ahl 2013

te deutlich sichtbar machen.

Liste 3
Odeon – campusBASH

1	Josua Schneider	
2	Bakr Fadl	
3	Wolf Reidemeister	
4	Benyamin Ben-Benyamin	
5	Daniel Schmitz	
6	Nader Fadl	
7	Cherin Palakunnel	

Liste 4
Die PARTEI – deine Lieblingsliste

1	Kai Schumann	
2	Laura Vormbrock	
3	Julia Wiedow	
4	Andreas Brand	
5	Thomas Hofmann	
6	Claudia Duczkowska	

Liste 7
Die Linke.SDS

1	Adrian Scheffels	
2	Sara Campese	
3	Dominic Kleinebenne	
4	Nadia Abu Zaid	
5	Serhat Aydemir	
6	Jason Whichelo	
7	Tobias Kunze	
8	Caner Ayyildiz	
9	Balázs Kerti	
10	Nico Quittmann	

Liste 8
Grüne Liste

1	Dennis Pirdzuns	
2	Leonie Sieger	
3	Aline Brodka	
4	Robert Bielak	
5	Malte Hermsen	
6	Florian Grümer	
7	Dana Thiele	
8	Jacqueline Götze	
9	Lisa Solmsen	

Muster

Informationen zur Briefwahl

Jeder Wahlberechtigte kann seine Stimme per Briefwahl abgeben.

Das Antragsformular findet ihr im unteren Bereich dieser Seite. Dieser Antrag kann auch formlos beim Wahlleiter gestellt werden.

Die Antragsfrist für die Briefwahl endet am 17. Juni 2013 um 12.00 Uhr. Bis zu diesem Zeitpunkt muss der Antrag beim Wahlausschuss oder der Poststelle der Universität eingegangen sein.

Ihr erhaltet dann die Wahlunterlagen mit einem Rückumschlag per Post. Der Brief mit der Stimme muss bis zur Schließung der Wahllokale am 28. Juni um 16.00 Uhr beim Wahlausschuss eingetroffen sein. Stimmen, die später eintreffen, können nicht berücksichtigt werden.

Anschrift:
Wahlausschuss des StuPa
Poststelle der Bergischen Universität Wuppertal
42119 Wuppertal

Briefwahlantrag

Hiermit beantrage ich Briefwahl für die Wahl des Studierendenparlaments der Bergischen Universität Wuppertal vom 24. bis 28. Juni 2013.

Name	Vorname
Straße	PLZ, Wohnort
Matrikelnummer	Fachbereich
Datum	Unterschrift

Impressum

Die Wahlzeitung wird vom Wahlausschuss des Studierendenparlaments der Bergischen Universität Wuppertal herausgegeben.

Der Wahlausschuss distanziert sich ausdrücklich von allen auf den Präsentationsseiten der Hochschulgruppen (Seiten 8 bis 23) publizierten Inhalten.

Entgegen etwaiger anderslautender Darstellungen gibt der Wahlausschuss keinerlei Wahlempfehlung ab.

Wir raten den Studierenden sich selbst im Vorfeld der Wahl ein umfassendes Bild von Inhalten und Positionen der einzelnen Hochschulgruppen zu machen.

Nach §7, Absatz 3 der Wahlordnung der Studierendenschaft vom 4. Oktober 2011 sind die Listenführer presserechtlich für die selbst gestalteten Seiten verantwortlich.

Auflage dieser Wahlzeitung: 2.000 Exemplare

StuPa Wahl 2013

Wahllokale

ME 03, direkt vor der Mensa
Gebäude K, im Foyer
Campus Freudenberg, Eingang FME
Campus Haspel, Eingangsbereich